



SVGP Herbsttagung 2019

Das Tagungsthema lag dieses Jahr im Bereich **Unterhalt und Service**. Durch unseren **Vorstandskollegen Alfred Caseli** hatten wir die **Möglichkeit, das Walzenwerk von Valmet in Cernay zu besuchen**. Hier wurden uns die **Optionen eines allumfassenden Walzenservices aufgezeigt**.

Am Nachmittag hatten die Teilnehmer eine Auswahl an Beschäftigungen zur Verfügung, die von Schlumpf-Automobilmuseum über einen Besuch des Weinortes Riquewahr bis zum Tontaubenschiessen reichte. So gab es für jeden etwas nach seinen „Gelüsten“ zu erleben.

43 wissbegierige Papierfuchse mit Begleitung trafen sich am 7. Sept. um 10:00 Uhr beim Valmet Walzenwerk in Cernay. Hier wurden wir durch die Herren Lafon und Risacher bei Kaffee und feinen Köstlichkeiten herzlich begrüsst.

Herr Loic Lafon stellte anschliessend den Betrieb vor, zeigte uns den Werdegang des Unternehmens auf und erläuterte die vielfältigen Möglichkeiten in Bezug auf Walzenservice und Revisionsarbeiten direkt beim Kunden.



Das Service Technology Center in Cernay bietet vollumfänglichen Walzenservice an. Ca. 750 Walzen aller Bauarten werden hier pro Jahr bearbeitet. Das geht über Neugarnierungen (Gummi, Polyurethan und Kunststoffverbunde) bis zur Komplettrevision inkl. Lager, Dichtleisten und Walzenschmierung.

Das Werk beliefert Kunden vorwiegend in Zentral und Südeuropa.

Cernay Service Technology Center
Local presence in Central and Southern Europe

About 750 rolls per year
2013 main deliveries:

- United Kingdom
- Turkey
- South Africa
- Spain
- Portugal
- Poland
- Italy
- Hungary
- Germany
- France
- Czech Republic
- Algeria



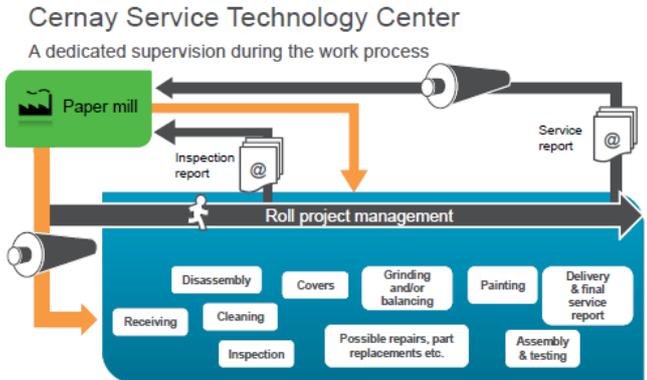

Valmet Service Technology Center in Cernay, France

Valmet

Auch werden Walzenreparaturen und Servicearbeiten direkt beim Kunden vorgenommen. In enger Zusammenarbeit mit dem Unterhalt des Kunden werden auch Revisionstillstände an Anlagen geplant und durchgeführt.

Eine Inspektion vor Ort ist der Beginn eines Vollservices. Anschliessend werden Termine für Ausbau, Revision und Einbau fixiert.

Cernay Service Technology Center
A dedicated supervision during the work process



Valmet

Cernay Service Technology Center
A wide set of competencies

- Roll maintenance
- Roll cover
- Field services
- Spare parts services
- On-site services development
- Maintenance agreements

9000 m² workshop
710 m² offices
85 people

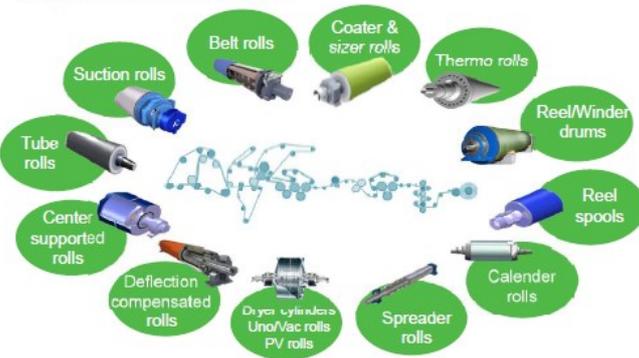


Roll capacity up to:

- length: 13 500 mm
- diameter: 2 000 mm
- weight: 126 tons

Valmet

Cernay Service Technology Center
Adapted to diverse installed base



Valmet

Jegliche Walzenarten bis zu einer Walzenlänge von 13.5 m können in diesem Werk gewartet und runterneuert werden.

Cernay Service Technology Center
All roll competencies in one location

"One-stop" service to combine all works through one single intervention

- Dismantle mechanical parts
- Old cover removal
- Sand blasting
- Covering
- Vulcanization
- Machining , grinding , drilling and grooving
- Balancing
- Assembly mechanical parts



Valmet

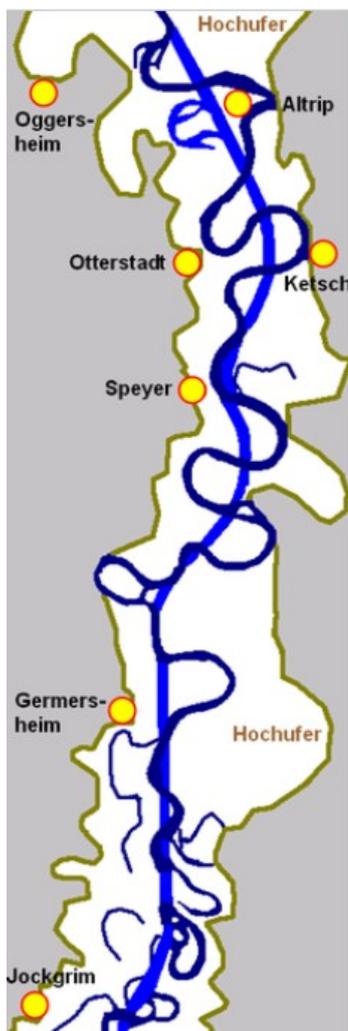


Nach den spannenden Ausführungen von Herr Lafon und bevor wir auf den Betriebsrundgang gingen, nutzten wir die vorhandene Infrastruktur für einen Vortrag unseres Vereinskollegen Willy Forster, der als ehemaliger Rheinschiffer viel

über die nahegelegene, grösste Wasserstrasse Westeuropas, den Rhein, zu berichten wusste.

Der Rhein hat aufgrund der verkehrsstrategisch günstigen Lage an und zwischen wichtigen Wirtschafts- und Industriegebieten Europas – nicht nur in der Neuzeit – eine lange und bedeutende Tradition. Heute gehört der Rhein zwischen Basel und seiner Mündung in die Nordsee zu den am stärksten befahrenen Wasserstraßen der Welt. Dementsprechend bestehen umfangreiche Bestimmungen und Abmachungen, die den Schiffsverkehr auf dem Rhein regeln

Nach dem Wiener Kongress trat 1816 in Mainz eine Kommission zusammen, um für die Rheinschifffahrt eine gemeinsame Übereinkunft der Rheinuferstaaten zu erarbeiten. Mit der *Rheinschiffahrtsakte* vom 31. März 1831 (Mainzer Akte) wurde die Freiheit der Schifffahrt bis in das offene Meer garantiert, das Stapelrecht in Köln und Mainz abgeschafft und die Uferanliegerstaaten wurden verpflichtet, Schifffahrtshindernisse zu beseitigen. Um den Rhein überhaupt vernünftig schiffbar zu machen, wurde der Oberrhein ab 1817 begradigt.



Die unzähligen Flussschleifen im Oberlauf wurden durch einen Stichkanal begradigt und der Fluss vertieft.

Von Breisach bis kurz vor Basel wird die Schifffahrt und der wesentliche Teil des Rheinwassers durch den vollständig auf französischem Gebiet liegenden Rheinseitenkanal geführt, der die Grenze bildende Restrhein hat für die Schifffahrt keine Bedeutung. Der Rhein ist heute auf Grund der baulichen Maßnahmen von Rotterdam bis Rheinfelden durchgängig problemfrei schiffbar.

Willy zeigte uns Kurzfilme und Aufnahmen über die Entwicklung der Schifffahrt vom getreideltem (gezogenen) Lastkahn bis zum modernen Schubverband, vom Tank- bis zum Containerschiff. Besonders imposant waren die grossen Holzflösse mit Schweizer und Schwarzwälder Holz, welche gegliedert über mehrere hundert Meter lang wurden und mit Aufbauten für die Unterbringung der Flösser versehen waren. So ein Gebilde um die Flussbiegungen zu manövrieren war sicher eine heikle Sache. Das Holz wurde für den Schiffsbau und für die Strebarbeiten in den Kohlezechen im Ruhrgebiet gebraucht.

Die Ausbildung zum Rheinschiffer (Matrose) dauerte 3 Jahre. Für ein Schiffsführerpatent auf dem Rhein musste man(n) nochmals 4 Jahre investieren.

Nach diesen interessanten und umfangreichen Informationen wurde noch eine kurze Vereinsversammlung abgehalten. Hierbei wurde über die Kasse und das Budget 2020 berichtet und abgestimmt. Im Weiteren wurde darüber informiert, dass der Verein 2020 keine Tagung sondern nur eine halbtägige Generalversammlung voraussichtlich in der Zentralschweiz abhalten werde.

Nun teilten wir uns in 2 Gruppen auf. Die eher technisch interessierten Papiermacher deckten sich mit Si-Westen und Stahlkappenschuhen für den Rundgang durch den Valmet – Walzenbetrieb ein und die Frauen machten sich auf den Weg nach Riquewihr.

Die einzelnen Fertigungsschritte und Vorgehensweisen bei einer Walzenrevision wurden uns von der Eingangskontrolle bis zum Versand anschaulich aufgezeigt und erklärt.

Einige Impressionen vom Betriebsrundgang



Alfred Caseli

Initiant und
Organisator der
Besichtigung



Nach dem Rundgang wurden unsere knurrenden Mägen mit leckeren Sandwiches besänftigt. Andreas Seyffert bedankte sich bei den Herren Lafon und Risacher herzlich für die Organisation, Führung und Bewirtung unserer Schar.

Nach der Verabschiedung teilten sich die Teilnehmer in 2 Gruppen um je nach Gusto einmal ins Schlumpf-Museum zu fahren



Oder man schloss sich dem Trupp um Beat Kübler an, der kurzfristig die Möglichkeit offerierte, auf „unschuldig daherfliegende Tontauben“ zu schießen.

Instruktion von Beat Kübler: „Dahinten fliegen sie dann, die Tauben.“



Willi hat eine 'high-flyer Taube' im Visir



Timi sucht eher einen Hasen 😊



Die 3 Gruppe, vorwiegend weiblichen Geschlechts, machte sich auf den Weg in das beschauliche Weinörtchen Riquewihir um dort die Architektur und den Geschmack von Kaffee und Kuchen zu erforschen oder ein Schnäppchen zu erhaschen.



Nach all diesen Aktivitäten fahren wir zurück zum Hotel Domaine du Moulin, wo das Abendessen auf uns wartete.



Der Abend begann mit einem Apero und der Ehrung von langjährigen Mitgliedern.

Ruedi Rütli **50 Jahre**
Hans-Joachim Bahr **45 Jahre**
Zeno Imlig **25 Jahre**

Leider war keiner der Mitglieder anwesend und die Urkunden wurden per Post zugestellt, am Arbeitsort übergeben oder bei einem Besuch von Andreas bei Ruedi Rütli überreicht.

Ein paar runde und beachtliche Geburtstage im 2019 wurden durch unseren Ehrenpräsidenten Erwin Kathriner bekannt gegeben und mit einem Präsent geehrt:

Alois Knauer 85 Jahre
Eberhard Konieczny 80 Jahre
Dieter Pollnik 75 Jahre
Walter Gutmann 75 Jahre
Roland Zimmerli 70 Jahre
Josef Beyeler 65 Jahre



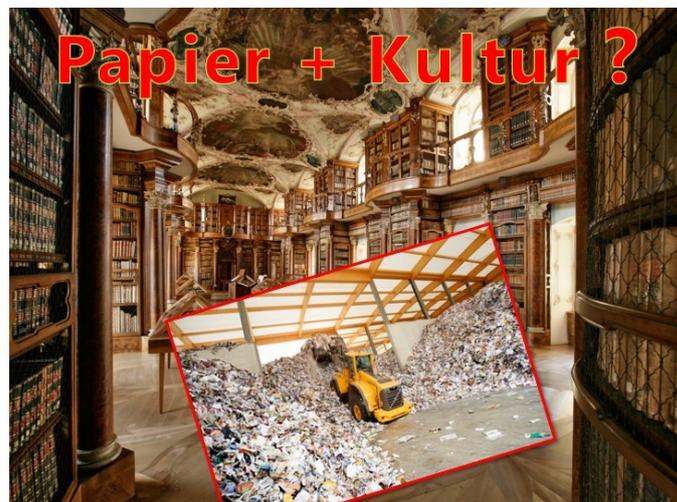
Zwischen den Gängen des Abendessens wurde nochmals kurz auf die Belange des Vereins eingegangen. Alfred Caseli berichtete über die Finanzen, erläuterte den Revisorenbericht 2018 und das Budget 2020.

Im Weiteren informierte unser Präsident Andreas Seyffert über den Mitgliederbestand, die Probleme bei der Findung neuer Mitglieder und über die Gestaltung der GV im Jahr 2020.

Unser „Mutterverein“ VGP feierte dieses Jahr sein 60 jähriges Bestehen. Hierzu wurde dem Vorstand eine „ Meeting-Glocke“, die auch bei Skype-Sitzungen funktioniert, inklusive kurzer Schnitzelbank überreicht.



Ein kurzer aber interessanter Vortrag von Andreas Seyffert über Papier und Kultur rundete den Abend ab.



So ging auch diese Tagung mit interessanten, technischen Einblicken und einem vielfältigen Rahmenprogramm zu Ende.

Als nächster Termin steht die VGP – **Exkursion nach Österreich vom 10.5. - 13.5.2020** auf dem Programm. Die Frühjahrstagung in Gernsbach entfällt deshalb.

Wie berichtet, findet beim SVGP im Jahr 2020 auch keine Tagung statt.

Wir treffen uns am **4. Sept. 2020 zu unserer 16. Generalversammlung.**

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme an diesen Anlässen.

Im Namen des SVGP – Vorstandes

Der Aktuar: Volker Osterholz